

Die Fachkonferenz Pädagogik beschließt folgende Grundsätze der Leistungsbewertung:

BEREICH	KRITERIEN	RECHTSGRUNDLAGE
BEURTEILUNGSBEREICH SCHRIFTLICHE LEISTUNGEN		
Klausuren	Einführungsphase (EF): 2 pro Halbjahr Qualifikationsphase: 2 pro Halbjahr	APO-GOST § 14, SchulG § 18.3 SchulG § 65.11 und § 70.
Gestaltung der Klassenarbeiten	Bei der Aufgabenstellung sollte insbesondere beachtet werden, dass die üblichen drei Anforderungsbereiche angemessen vertreten sind. Im Allgemeinen ist das dadurch zu erreichen, dass drei Teilaufgaben bearbeitet werden, wobei der ersten Aufgabenstellung im Wesentlichen der AFB I, der zweiten im Wesentlichen der AFB II und der dritten zumindest in Teilen dem AFB III zugeordnet werden kann. Dies deshalb, damit auch alle Notenstufen erreichbar sind. Selbstverständlich kann es dabei Überlappungen der Anforderungsbereiche geben. In Einzelfällen können auch in 2 Teilaufgaben alle 3 ABs untergebracht werden.	APO-GOST VV zu § 14 Kernlehrplan Leistungsfeststellung
Korrektur der Klassenarbeiten	Die Bewertung erfolgt durch zwei Möglichkeiten: 1. Erwartungshorizont mit Punktvergabe (analog zum Zentralabitur) oder 2. einen die Note begründenden Kommentar. In die Bewertung muss in beiden Fällen die sprachliche Darstellungsleistung angemessen (ca. 20%) eingehen	KLP-Leistungsbewertung

BEREICH	KRITERIEN	RECHTSGRUNDLAGE
Bewertung der Klassenarbeiten	<p>Die Notenstufen sollten in beiden Fällen vergeben werden nach folgenden Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ungenügend:</i> Die Arbeit zeigt in allen Teilen Unverständnis der Thematik. • <i>mangelhaft:</i> Noch nicht einmal die dem AB I zuzuordnenden Aufgabenteile sind im Wesentlichen angemessen bearbeitet. • <i>ausreichend:</i> Die dem AB I zuzuordnenden Aufgabenteile sind im Wesentlichen erfüllt. Evtl. einzelne Gedanken des AB II. • <i>befriedigend:</i> Die dem AB I und dem AB II zuzuordnenden Aufgabenteile sind im Wesentlichen erfüllt. D. h. Es fehlen einzelne Gedanken aus AB I und II. • <i>gut:</i> Die dem AB I und dem AB II zuzuordnenden Aufgabenteile sind voll erfüllt. Ansätze des AB III sind erfüllt. • <i>sehr gut:</i> Die Anforderungsbereiche I, II, III sind voll erfüllt. <p>Um diese Kriterien zu erfüllen, wird im ersten Fall Erwartungshorizont mit Punkten) das übliche Beurteilungsraster des ZAB verwendet. Hat die Arbeit nicht wie im ZAB genau 100 Punkte, wird mittels Prozentrechnung die Punktevergabe dem ZAB-Raster angepasst.</p> <p>Im letzten Fall, wenn die Notengebung durch einen begründenden Kommentar erfolgt, sollte der die Note begründende Kommentar auf den oben beschriebenen Notenkriterien beruhen.</p>	<p>SchulG § 48</p>
Hilfsmittel	<p>Ein deutschsprachiger Duden ist in Klausuren erlaubt</p>	

Ersatz-Leistungen	Für Facharbeiten in der Q1 wird eines der o.g. Schemata zur Bewertung einer Klausur analog übernommen. Bei Aufgabenstellung, Durchführung und Bewertung ist der wissenschaftspropädeutische Charakter der Arbeit insb. unter Bezug auf den Grad der Selbstständigkeit der Leistung und korrekte Quellenangaben zu beachten.	APO-GOST § 14.3
Absprachen zu parallelen Arbeiten	Klausuren in der gleichen Jahrgangsstufe finden zumeist parallel statt, wobei eine gemeinsame Raumnutzung je nach Kursgröße sinnvoll erscheint, um Lehrpersonal effektiv einsetzen zu können. Generell ist es möglich, SuS etwaiger Kooperationskurse (Herzogenrath) vor Ort zu betreuen und schulfremde Klausuren am WBG durchführen zu lassen. Dazu ist es obligatorisch, die Klausuren vollständig und frühzeitig an die Fachlehrkräfte zu übermitteln.	
BEURTEILUNGSBEREICH SONSTIGE LEISTUNGEN		
Sonstige Mitarbeit (Mdl. Mitarbeit, weitere Instrumente)	<p>Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit können erbracht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zum Unterrichtsgespräch • Hausaufgaben • Referate • Protokolle • Schriftliche Übungen <p>Dabei sind Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge entscheidend. Entsprechend der individuellen Gegebenheiten der Lerngruppen finden in unterschiedlicher Gewichtung curriculare, soziale und individuelle Bezugsnorm Anwendung. Dabei sind die Leistungen in Anlehnung an die Skala (siehe Anlage) zu bewerten.</p>	APO-GOST § 15.1,15.2
	In Absprache mit der Lehrkraft sind Präsentationen, Portfolios, Projekttagbücher, Arbeitsmappen, Beobachtungen oder schriftliche Lernzielkontrollen möglich.	Richtlinien und Lehrpläne der gymnasialen Oberstufe

BEREICH	KRITERIEN	RECHTSGRUNDLAGE
Wichtung für die weiteren Instrumente	Die Bewertung variiert je nach Art in ihrer Fokussierung und Gewichtung. Eine Orientierung an den Bewertungsrastern des Fachs ist obligatorisch.	Schulinterne Lehrpläne
Hausaufgaben	Hausaufgaben im Fach Erziehungswissenschaft sind ein integraler Bestandteil des Unterrichts und dienen u.a. der Vor- und Nachbereitung, der Vertiefung und Sicherung der Inhalte des schulinternen Curriculums. Sie legitimieren sich von ihrer Funktion her, sind klar formuliert und thematisch eingebunden. Bei der Bemessung der Hausaufgaben sind die zeitlichen Ressourcen der SuS angemessen zu berücksichtigen.	RdErl.d.MSB v. 05.05.2015, 4.2; 4.3; 4.4
Projektkurs		APO-GOST § 11.8
ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE		
Verhältnis schriftliche / Sonstige Leistungen	Das Verhältnis von schriftlichen und sonstigen Leistungen ist 50/50.	APO-GOST § 13.1, 13.2
Leistungsrückmeldung und Beratung	Lehrende informieren die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung und beraten sie. Dies findet vor allem vor Vergabe der Quartalsnoten statt. Die Bewertungsmaßstäbe für die Notengebung und für Beurteilungen werden zu Beginn jedes Halbjahres erläutert (Skala im Anhang). Auf Wunsch wird ihnen der Leistungsstand mitgeteilt und einzelne Beurteilungen erläutert. Dies gilt auch für die Bewertung von Prüfungsleistungen.	APO-GOST § 13.3

Anlage Beurteilungskriterien mündliche Mitarbeit

Notenstufe	Beurteilungskriterien
1	<ul style="list-style-type: none"> • sehr stete, eigenständige Mitarbeit • sachlich fundierte und methodisch angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen • hohes Maß an Selbständigkeit: eigenständige Vergleiche, Entdecken von Problemen/kritischen Aspekten, Entwickeln von Problemlösungen u.a. • Vorschläge zum Arbeitsprozess/zur Weiterarbeit machen • einen eigenen Standpunkt überzeugend begründen und vermitteln können
2	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche/beständige Mitarbeit • Fragen, Aufgaben, Problemstellungen schnell und klar erfassen • Zusammenhänge angemessen und präzise erklären • eigene Beiträge umfassend und anschaulich formulieren • selbständig Schlussfolgerungen ziehen/Urteile fundiert begründen • Beiträge von Mitschülern berücksichtigen • Bereitschaft/Fähigkeit zur Hilfestellung
3	<ul style="list-style-type: none"> • häufigere Mitarbeit • Fragen, Aufgaben, Problemstellungen erfassen • Kenntnisse gezielt wiedergeben und in den Unterricht einbringen können • Zusammenhänge erkennen • Unterrichtsergebnisse zusammenfassen • Fragen stellen • eigene Ideen in den Unterricht einbringen • Vergleiche vornehmen, ansatzweise Transfers leisten
4	<ul style="list-style-type: none"> • gelegentliche, freiwillige Mitarbeit • Zuhören, dem Unterrichtsgeschehen folgen • auf Ansprache angemessen reagieren • Fragen zu Verständnisschwierigkeiten stellen • Unterrichtsgegenstände im Wesentlichen reproduzieren können
5	<ul style="list-style-type: none"> • keine selbstinitiierte Mitarbeit (Unkonzentriertheit/Abgelenktheit) • auf Fragen selten angemessen antworten können • wesentliche Unterrichtsergebnisse (Gegenstände, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionspunkte, Zusammenfassungen) unzureichend oder gar nicht reproduzieren können • fachliche Zusammenhänge der Stunde/der Reihe nicht darstellen können
6	<ul style="list-style-type: none"> • keinerlei Mitarbeit (Verweigerung) • keine/unzureichende Beantwortung von Fragen • Unterrichtsergebnisse nicht reproduzieren können